

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	11
Vorwort	15
1. Einleitung	17
1.1 Quellen	23
1.2 Forschungsstand	30
1.2.1 Netzwerk oder Adelsgruppe?	31
1.2.2 Kein Lehnshof in Köln	38
1.2.3 Adelsgeschichtliche Forschungsbegriffe	48
2. Die Anfänge der Familie von Berg (1000–1106)	56
2.1 Grafen und Grafeneigenschaften im Rheinland	60
2.1.1 Bedeutungen von <i>comitatus</i> in rheinländischen Quellen	74
2.1.2 Der (Leverkusen-)Bürriger Ursprung des Namens ‚von Berg‘ ...	83
2.1.3 Die Ortsungebundenheit adliger Namenszusätze	95
2.2 Der frühe bergische Besitz	101
2.2.1 Die Gerichte der Berger	106
2.2.2 Die Altarvögte von Werden aus den Familien Werl und Berg ...	130
2.2.3 Die Altarvögte von Deutz aus der Familie Berg	147
2.3 Burgherren zwischen König und niederem Adel	156
2.3.1 Genutzte Verwandtschaft am Hof des Kölner Erzbischofs	179
2.3.2 Das Bindungspotenzial der Wi(e)derverheirateten	187
2.3.3 Das Bündnis zerbricht – Der Konflikt von 1101	193
2.4 Memoriafragmente einer Familie	199
2.4.1 Der Bestattungsort Adolfs I. von Berg	200
2.4.2 Spuren der Erinnerung an Adelheid von Lauffen/Werl	211
2.5 Zwischenfazit	215
3. Der ‚erste‘ Graf von Berg, Adolf II. von Berg (1106–1160)	220
3.1 Im Schatten der Quellen, im Licht der Zeit	221
3.1.1 Ein Sachse mit rheinischen Interessen?	230
3.1.2 Adolfs II. Ehefrauen und Söhne in historischen Zeugnissen	240
3.2 Die Kölner Wahl 1131/32 und ihre Auswirkungen	257
3.2.1 Bruno II. – Ein Simonist auf dem Kölner Erzstuhl?	262

3.2.2	Bündnisse nach der Spaltung	277
3.2.3	Altenberg und Knechtsteden – Stiftungen für den Frieden	284
3.3	Adolf II. von Berg im Personenkreis der Kölner Erzbischöfe	298
3.3.1	Unter falschem Namen – Ein Hengebacher von Nörvenich/Molbach?	299
3.3.2	Der Balanceakt Arnolds I. von Köln	322
3.3.3	Arnold II. von Köln gegen den alten Adel	340
3.3.4	Die Heinsberger Familiengruppe unter Friedrich II. von Köln ..	348
3.4	Der fremde Graf: Hückeswagen und Hardenberg	354
3.4.1	Die Hückeswagener Grafen	355
3.4.2	Die Brüder Hermann und Nivelung von Hardenberg	358
3.4.3	Die Strategie des fremden Grafen	365
3.5	Neue Wege der Herrschaft	369
3.5.1	Die Vogteiherrschaft	379
3.5.1.1	Die Vogtei über Deutz	380
3.5.1.2	Die Domvogtei	381
3.5.1.3	Die Vogtei über Dünnwald	382
3.5.1.4	Die Vogtei über Siegburg	387
3.5.1.5	Die Vogtei über Altenberg	389
3.5.1.6	Die Vogtei über Groß St. Martin	390
3.5.1.7	Die Vogtei über das Essener Reichsstift	392
3.5.1.8	Ortsvogteien im Raum Leverkusen	392
3.5.2	Ministeriale und Edelfreie am Hof des Grafen	394
3.5.2.1	Bergische Ministeriale oder Ministeriale im Bergischen?	398
3.5.2.2	Ministeriale zwischen Grafen und Klöstern	408
3.5.3	Das Verhältnis zur Zisterze Altenberg	417
3.5.3.1	Fromme Grafen – Ein Narrativ der Mönche	421
3.5.3.2	Die Funktion der Grabstätte Adolfs II.	434
3.6	Zwischenfazit	442
4.	Der unerbittliche Graf Engelbert I. von Berg (1160–1189)	445
4.1	Die Unterwanderung fremder Herrschaft	449
4.2	Die Freundschaften Engelberts I.	460
4.3	Zwischenfazit	470
5.	Wer gehört dazu? Die Berger zwischen Rückbesinnung und Neufindung (1189–1226)	471
5.1	Adolf (III.) und Adolf III. von Berg	473
5.1.1	Die Beseitigung Erzbischof Brunos III. von Köln	475
5.1.2	Irmgard I. von Berg	487

5.1.3	Der Graf von Berg als <i>dux et iudex</i>	498
5.2	<i>In perpetuum</i> – Der Anspruch Erzbischof Engelberts I. von Köln.....	509
5.2.1	Die Entvogtungspolitik	514
5.2.2	Das Ringen um die Burg an der Wupper	520
5.3	Friedrich I. von Isenberg und seine Verbündeten	532
5.3.1	Der Mörder, der keiner war	541
5.3.2	Schuld und Sühne der Verschwörer	561
5.4	Zwischenfazit	565
6.	Schlussbemerkungen	569
7.	Quellen- und Literaturverzeichnis	577
7.1	Quellen	577
7.1.1	Unveröffentlichte Quellen	577
7.1.2	Veröffentlichte Quellen	578
7.2	Literatur	594
8.	Stammtafeln	639
9.	Register	643
9.1	Personenregister	643
9.2	Ortsregister	657